

Xaver Hafner ist Ehrenbürger der Stadt Bogen  
=====

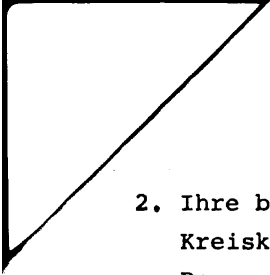
Sehr geehrter Herr Altlandrat Hafner mit Frau Gemahlin,  
meine Dame und Herren des Stadtrates,  
meine Damen und Herren!

Es ist ein alter und bewährter Brauch, den Persönlichkeiten, die sich um das Allgemein-Wohl besondere Verdienste erworben haben, öffentlich Dank und Anerkennung zu sagen. So werden Verdienste für das Volk und den Staat durch die Verleihung von Orden und Ehrenabzeichen gewürdigt. Diese Form der öffentlichen Anerkennung ist jedoch seit jeher dem Staate vorbehalten. Wenn eine Gemeinde eine Person ehren und auszeichnen will, kann sie dies am deutlichsten durch die Verleihung der Ehrenbürgerwürde bekunden.

Die Ernennung zum Ehrenbürger ist zwar nicht die einzige mögliche Ehrung, aber die höchste Auszeichnung, die eine Gemeinde vergeben kann. Der Stadtrat Bogen hat in seiner Sitzung am 9. 12. 1980 einstimmig beschlossen, Ihnen das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Heute sind Sie nun zu uns ins Rathaus gekommen, um die Urkunde feierlich in Empfang zu nehmen. Mit dieser Auszeichnung stattet Bogen Ihnen eine Dankesschuld ab. Dieser Dank ist nicht von heute und gestern. Seit 1948 sind Sie mit der Stadt Bogen als Landrat bestens verbunden. Ihre Amtszeit begann in den schweren Nachkriegsjahren und Sie haben es verstanden, auch nach Gebietsreform immer wieder besonders für Ihren Landkreis und Ihre ehemalige Kreisstadt Bogen einzutreten. Auf den verschiedensten Gebieten zeigen Fortschritt und Aufbauarbeit in der Stadt, aber auch in den vier ehemaligen Gemeinden, die zur Stadt Bogen kamen, Ihre Handschrift. Ich darf in aller Kürze an verschiedene Einzelheiten erinnern:

1. Die Gemeinnützige Baugenossenschaft wurde von Ihnen gegründet. In verschiedenen Straßen dieser Stadt befinden sich Häuser dieser Genossenschaft.

- 
2. Ihre besondere Aufmerksamkeit widmeten Sie dem Ausbau des Kreiskrankenhauses Bogen. Gerade diese Einrichtung ist für die Bogener selbst von größtem Vorteil, wenn sie im Krankheitsfalle dieses Haus in Anspruch nehmen müssen. Damit verbunden ist aber auch Ihr großes Interesse am Bayer. Roten Kreuz. Erst in den letzten Jahren konnte hier ein Neubau errichtet werden. Wenn Bogen durch den Abzug von Behörden besonders betroffen ist, so kann gerade durch Ihren großen Einsatz die Dienststelle des BRK erhalten bleiben. Ferner haben Sie auch besonders dafür gesorgt, daß das Rettungswesen in Bogen noch weiter ausgebaut wird. Herzlichen Dank sagt Ihnen die Stadt auch dafür, daß es gelungen ist, einen Notarzdienst in Bogen zu errichten und die Fahrzeuge entsprechend zu besetzen.

Wenn Sie sich auch jetzt wieder für die Errichtung einer Sozialstation besonders zur Verfügung gestellt haben, so erkennen Sie damit die Not derjenigen an, die auf sich allein gestellt sind, sich nicht helfen können, aber dringend eines Beistandes bedürfen.

3. Während Ihrer Amtszeit als Landrat des Landkreises Bogen haben Sie es verstanden, weitere Behörden in die Kreisstadt zu bringen, auch wenn manche von diesen jetzt abgezogen sind. Auf alle Fälle blieb die Landespolizeiinspektion erhalten und die Arbeitsamt-nebenstelle in Bogen hat sogar noch eine gebietsmäßige Ausweitung erfahren.

Ihr großes Verdienst ist es auch, daß Bogen eine Garnison und einige Jahre später auch die Standortverwaltung erhalten hat. Diese Einrichtung wird nicht mehr von Bogen abgezogen und wird auch in Zukunft die Bedeutung für die Bevölkerung und die Wirtschaft erkennen lassen.

4. Mit dem Geldwesen waren Sie von Jugend auf verbunden. Daß trotz Gebietsreform die Sparkasse in ihrer Bedeutung für Bogen erhalten blieb, ist nicht zuletzt auch Ihr Verdienst. Andererseits soll aber auch erwähnt werden, daß über die Sparkasse der größte Betrieb für Bogen, nämlich die Firma Thyssen Plastik Anger KG, hier gegründet werden konnte.

5. Wenn Bogen eine Schulstadt wurde, so ist dies besonders Ihnen zuzuschreiben. Die Errichtung der Realschule und des Gymnasiums, der Ausbau des früheren Lagerhauses als Internat für die Jugend sind Zeugen dafür, daß Sie sich mit ganzer Kraft auch der Jugend gewidmet haben. Außensportanlagen und Hallenbad sowie die Dreifachsporthalle verkünden Ihre Bereitschaft für die sportfreudige Jugend, aber auch für überörtliche Veranstaltungen die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.
6. Das Berufsschulwesen erhielt durch Sie eine besondere Förderung. Die Gewerbliche Berufsschule wurde in Bogen errichtet und wird auch jetzt weiterhin als Außenstelle von Straubing einen Neubau erfahren können.
7. Nur durch Ihre Zähigkeit kann Bogen in einigen Jahren über einen Anschluß nach Süden verfügen. Die neue Donaubrücke wird bei Hofweinzier gebaut. Damit erhoffen wir uns auch eine entsprechende Ausstrahlung unserer Einrichtungen auf den übrigen Landkreis.

Sehr geehrter Herr Hafner, mit diesen Taten, die man nicht vollständig aufzählen kann, werden Sie in die Geschichte unserer Stadt eingehen. Ihr unbestechlicher Gerechtigkeitssinn, Ihre Tatkraft und Ihr Einfallsreichtum sind und waren für Bogen immer von unschätzbarem Wert.

Durch die Verleihung der Ehrenbürgerwürde werden keine besonderen Rechte und Pflichten begründet. Es sind auch keine finanziellen oder politischen Vorteile damit verbunden. Der wahre Wert und der tiefere Gehalt dieser Auszeichnung sind begründet in der Verehrung und im Dank der Stadt für Ihre uneigennützigte Förderung des örtlichen Gemeinwesens. Sie haben sich im wahren Sinne des Wortes um unsere Stadt verdient gemacht.

Ich darf Ihnen die Urkunde überreichen.

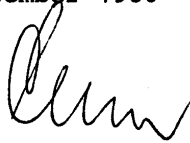
Die Urkunde hat folgenden Wortlaut:

"Der Stadtrat Bogen ernennt Herrn Xaver Hafner, Landrat a. D., zum Ehrenbürger. Damit werden die außerordentlichen Verdienste um das Wohl der Stadt gewürdigt."

Diese Urkunde soll, wie diese Ehrung, das äußere Zeichen der Anerkennung sein für einen der besten Bürger unserer Stadt. Wir alle wissen auch, daß Ihnen die gute Gesinnung des Stadtrates und vor allem aber auch die Anhänglichkeit der Bevölkerung Dank genug ist. Uns aber ist das nicht genug. Wir wollen mit der heutigen Ehrung ein besonderes Zeichen setzen.

Mögen Sie noch lange bei robuster Gesundheit und in der Gemeinschaft mit Ihrer Frau der Stadt erhalten bleiben. Für die Zukunft begleiten Sie unsere besten Wünsche.

Bogen, den 17. Dezember 1980



I. Bürgermeister